

# Bezirksbeirat Hedelfingen



ANFRAGE

ANTRAG

**Bezirksbeiräte – Fraktion:**

Fraktionsübergreifender Antrag aller Bezirksbeiräte  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN – CDU – Die FrAKTION – FDP – Freie Wähler – SPD

**Datum:**

16. Oktober 2023

**Betreff:**

Belegung der Turn- und Versammlungshalle Hedelfingen mit Geflüchteten

Grundsätzlich halten wir Turn- und Versammlungshallen für die Unterbringung von Geflüchteten für ungeeignet. Die Turn- und Versammlungshalle Hedelfingen ist auf Grund der schlechten Bausubstanz (Zustand der sanitären Einrichtungen etc.) zusätzlich problematisch. Wir bitten die Stadtverwaltung, keine Umwidmung der TVH Hedelfingen als Notunterkunft vorzunehmen. Stattdessen sollte die Verwaltung weiter auf den eingeschlagenen Stuttgarter Weg der dezentralen Unterbringung von Geflüchteten auch in dieser angespannten Lage setzen. Weiterhin halten wir es für den Vereinssport für nicht umsetzbar, im erweiterten Einzugsbereich des Oberen Neckars mit den Hallen in Sillenbuch, Ost, Obertürkheim und Hedelfingen insgesamt vier der sechs am 12.10.2023 vorgeschlagenen Hallen zu belegen. Die ohnehin schon schwierige Situation der verfügbaren Hallenplätzen in den Oberen Neckarvororten wird dadurch noch verschärft. Zudem stehen zeitnah Sanierungen einiger Hallen an, welche eine zeitliche Einschränkung der Nutzbarkeit dieser Flächen bedeutet.

**Wir beantragen:**


Vor einer Unterbringung von Geflüchteten in der Turn- und Versammlungshalle Hedelfingen müssten folgende Punkte von der Stadtverwaltung erfüllt sein:

1. Die Stadtverwaltung organisiert für die Nutzergruppen akzeptable Ersatzräume, stellt deren Betrieb sicher und berichtet hierüber vorab im Bezirksbeirat. Folgende Varianten sind hierbei beispielsweise denkbar:
  - Vorgezogener Bau der geplanten dreiteiligen Interimshalle, die im Rahmen der Hallensanierungen in den oberen Neckarvororten vorgesehen ist
  - Aufbau einer mobilen Frischlufthalle oder eines größeren Zelts
  - Interimsweise Nutzung eines alternativen Gebäudes (z.B. aktuell leerstehende Gebäude, nicht oder wenig genutzte Räume von Religionsgemeinschaften oder nichtgenutzte Nebenräumen in Gaststätten)
2. Es müssen ausreichend Plätze in Kindergärten und Schulen vorhanden sein, damit die Bevölkerung im Stadtbezirk weiterhin ausreichend versorgt ist.
3. Die Stadtverwaltung trägt vollständig die für die Auslagerung zusätzlich entstehenden Ausgaben der Vereine und der weiteren Beteiligten.
3. Die Belegung der TVH Hedelfingen erfolgt befristet für zunächst sechs Monate. Bei einer Verlängerung wird der Bezirksbeirat erneut gehört. Die Belegung der Halle darf den geplanten Neubau der Halle und der Stadtteilbibliothek nicht verzögern.
4. Vor einer Befassung mit weiteren Standorten im Stadtbezirk berichtet die Stadtverwaltung über die Verteilung der Geflüchteten innerhalb Stuttgarts und erläutert die weiteren Planungen.

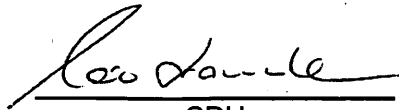
**Begründung:**

Die große Zahl der nach Deutschland und damit auch nach Stuttgart kommenden Asylsuchenden und Kriegsflüchtlingen steigt in den kommenden Monaten voraussichtlich weiter an. Bisher hat es die Verwaltung geschafft die geflüchteten Menschen ohne eine Belegung von Turn- und Sporthallen unterzubringen. Nun scheint es so zu sein, dass erneut Hallen belegt werden sollen. Wir haben großes Mitgefühl für die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und nach Deutschland kommen. Hier leisten auch die Stuttgarter Sportvereine einen großen Beitrag zur Integration von Geflüchteten. Doch dieser wichtige Beitrag wird durch geschlossene Sporthallen erschwert und im schlimmsten Fall gar nicht mehr möglich sein. Denn auch für die Geflüchteten ist Sport wichtig und damit ein integrativer Bestandteil in unsere Gesellschaft.

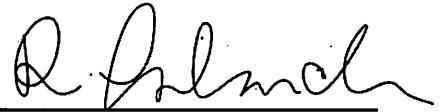
In Hedelfingen wird mit dem Containerdorf an der Amstetter Straße bereits eine Unterkunft für über 120 Flüchtlinge geplant und gebaut, welches ab Frühsommer 2024 belegt werden soll. Damit wird die Zahl der untergebrachten Flüchtlinge im Stadtbezirk im stadtweiten Durchschnitt sein. In einem kleinen Stadtbezirk wie unserem besteht nur wenig öffentliche Infrastruktur, daher sollte dieser nicht überdurchschnittlich belastet werden. Wir verstehen die Ängste der Bevölkerung vor möglichen Konflikten. Daher müssen wir auch darauf achten, dass in Hedelfingen keine Überforderung und damit generelle Ablehnung gegen Flüchtlinge entsteht. Zudem hat uns die Corona Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 gezeigt, welche Folgen die Schließungen der Sporthallen und die damit verbundene Bewegungslosigkeit gerade bei Kindern und Jugendlichen im Blick auf deren physische und psychische Gesundheit gehabt hat.



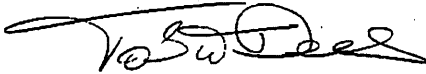
Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
(Jürgen Klee)



CDU  
(Mario Graunke)



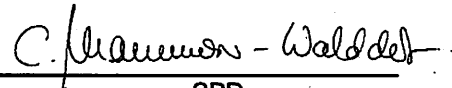
Die FRAKTION  
(Raili Salmela)



FDP  
(Tobias Dees)



Freie Wähler  
(Mailin Frey)



SPD  
(Carmen Mammoser-Walddörfer)